

ifo Geschäftsklima setzt Rekordjagd fort

München, 24. November 2017 – Die Stimmung in den deutschen Chefetagen ist hervorragend. Der ifo Geschäftsklimaindex stieg im November auf einen neuen Rekordwert von 117,5 Punkten¹, nach 116,8² im Oktober. Dies war auf deutlich optimistischere Erwartungen der Unternehmen zurückzuführen. Die Unternehmen bewerten die Geschäftslage nicht mehr ganz so positiv wie im Vormonat. Die deutsche Wirtschaft steuert auf eine Hochkonjunktur zu. Die aktuellen Zahlen deuten auf ein Wirtschaftswachstum von 0,7 Prozent im 4. Quartal hin und damit auf 2,3 Prozent für das Gesamtjahr 2017.

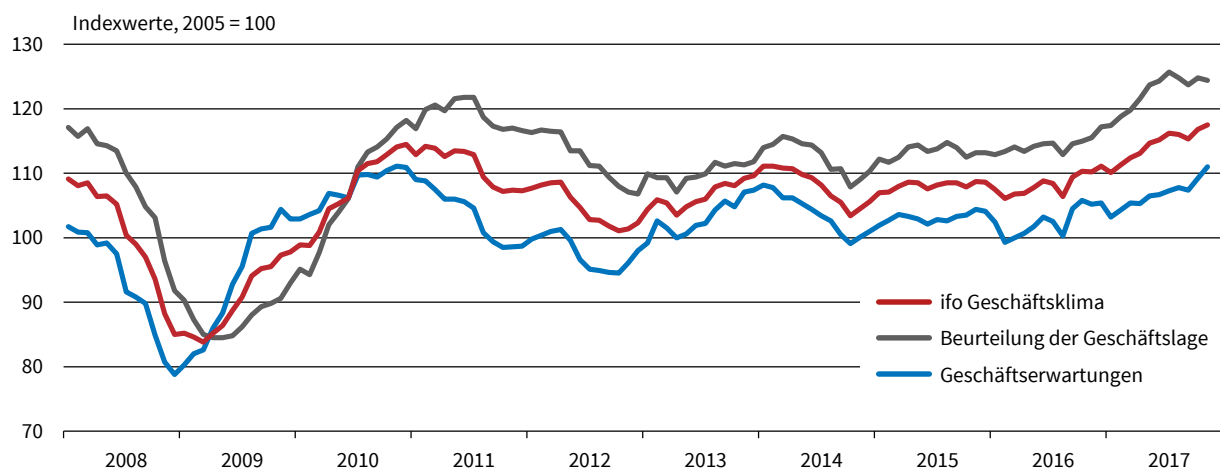
Auch im *Verarbeitenden Gewerbe* erklomm der Index ein neues Rekordhoch. Treiber dieser Entwicklung waren die deutlich optimistischeren Erwartungen. Die Unternehmen korrigierten die Einschätzungen zur aktuellen Lage auf hohem Niveau etwas nach unten. Immer mehr Unternehmer wollen die Preise anheben.

Im *Großhandel* ist der Index merklich gestiegen und liegt nur knapp unter seinem historischen Höchstwert. Die Großhändler waren mit ihrer aktuellen Lage deutlich zufriedener. Zudem gehen sie davon aus, dass sich die Geschäfte im kommenden halben Jahr weiter verbessern. Im *Einzelhandel* hingegen verschlechterte sich das Klima. Während die Urteile zur aktuellen Lage schlechter ausfielen, blicken die Unternehmen optimistischer auf die nächsten sechs Monate.

Im *Bauhauptgewerbe* ist der Geschäftsklimaindex gesunken. Einschätzungen der Lage und Erwartungen sind nach wie vor positiv, wurden aber etwas zurück genommen.

Clemens Fuest
 Präsident des ifo Instituts

ifo Geschäftsklima in der Gewerblichen Wirtschaft^a Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.
 Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2017.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima in der Gewerblichen Wirtschaft (Indexwerte, 2005 = 100, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	11/16	12/16	01/17	02/17	03/17	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17
Klima	110,2	111,1	110,1	111,3	112,4	113,1	114,7	115,2	116,2	116,0	115,3	116,8	117,5
Lage	115,5	117,2	117,4	118,8	119,8	121,6	123,7	124,3	125,7	124,8	123,7	124,8	124,4
Erwartungen	105,2	105,4	103,2	104,3	105,4	105,3	106,5	106,7	107,3	107,8	107,4	109,2	111,0

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

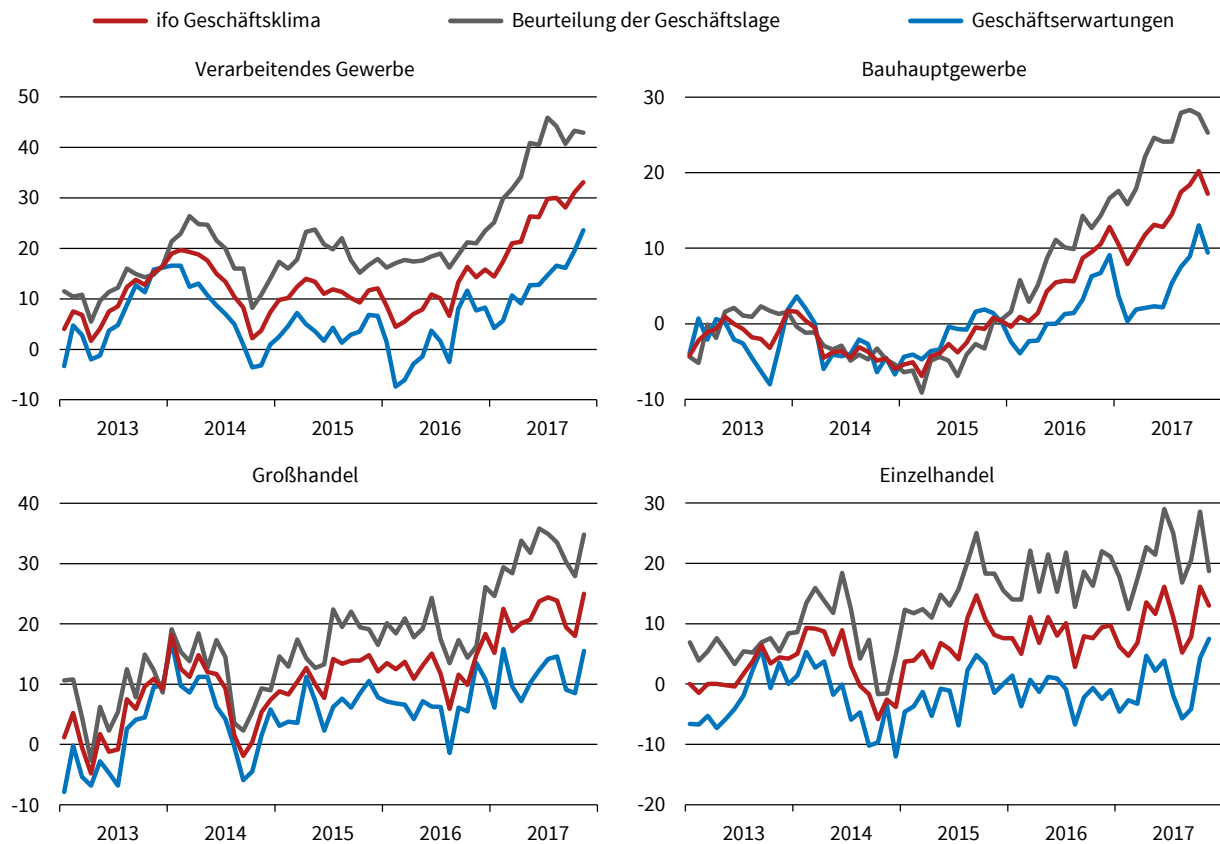
Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/langereihen abgerufen werden.

¹ Etwa 90% der Antworten gingen vor dem Ende der Sondierungen von Sonntag ein.

² Saisonbereinigt korrigiert.

ifo Geschäftsklima, Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereich

Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2017.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich (Salden, saisonbereinigt)

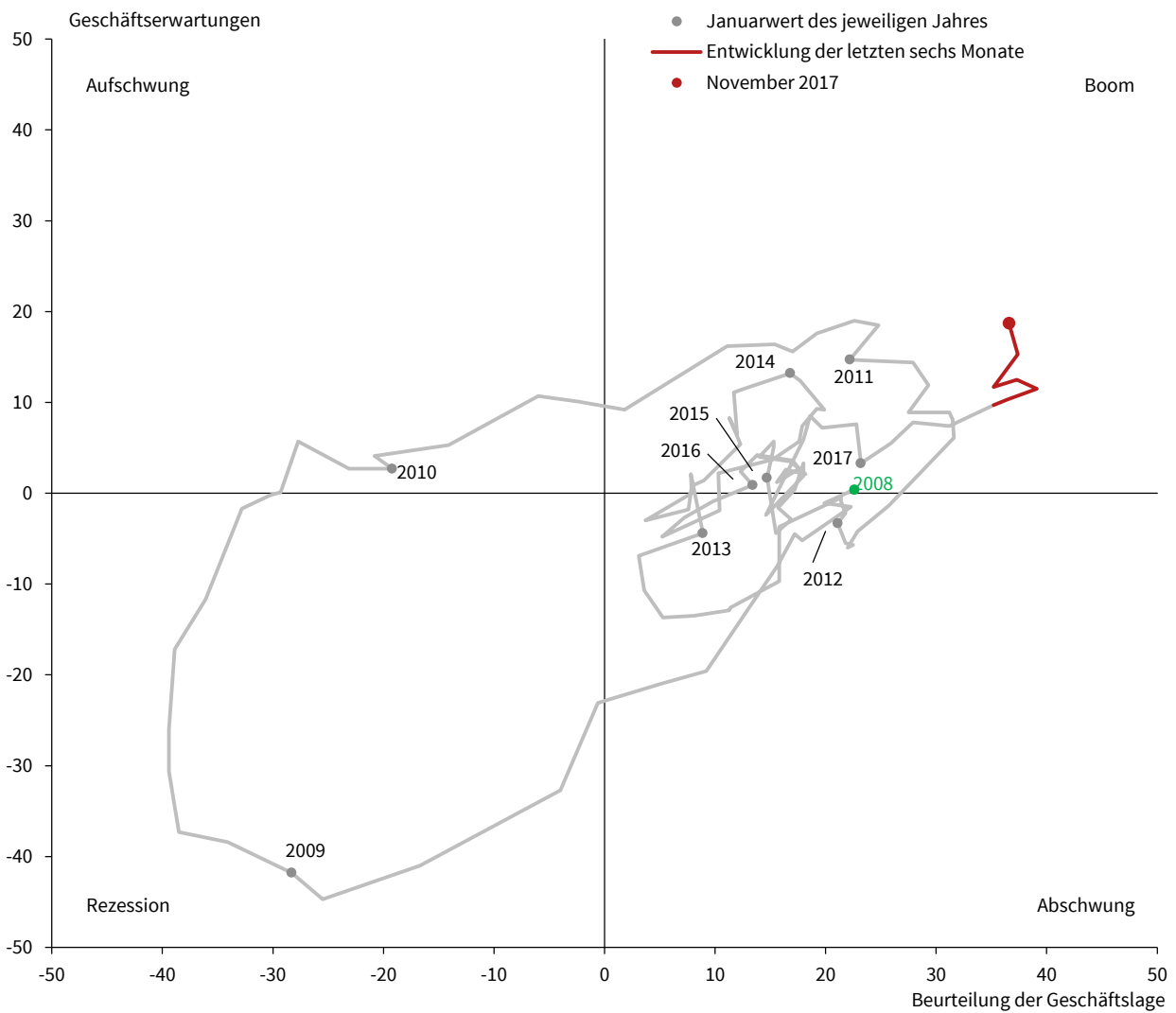
Monat/Jahr	11/16	12/16	01/17	02/17	03/17	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17
Gewerbliche Wirtschaft	13,3	15,1	13,0	15,5	17,6	19,0	22,1	23,0	24,8	24,5	23,1	26,0	27,5
Verarb. Gewerbe	14,3	15,8	14,4	17,4	21,0	21,3	26,3	26,2	29,8	30,0	28,1	31,1	33,1
Bauhauptgewerbe	10,5	12,8	10,5	7,9	9,8	11,8	13,1	12,8	14,5	17,4	18,4	20,2	17,2
Großhandel	14,9	18,3	15,2	22,5	18,8	20,1	20,7	23,7	24,4	23,8	19,4	18,0	25,0
Einzelhandel	9,4	9,7	6,2	4,7	6,8	13,5	11,6	16,1	11,1	5,2	7,8	16,1	13,0

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima basiert auf ca. 7.000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2005 normiert.

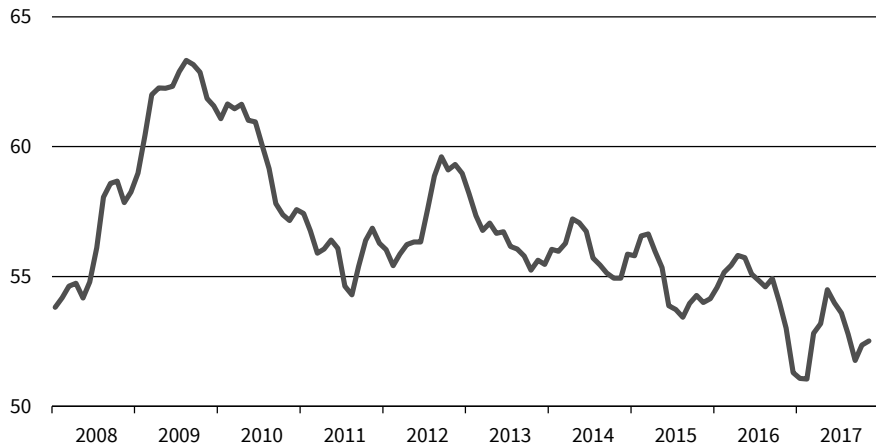
ifo Konjunkturuhr in der Gewerblichen Wirtschaft^a
 Salden, saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.
 Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2017.

Die ifo Konjunkturuhr zeigt in einem Vier-Quadrantenschema den zyklischen Zusammenhang von Geschäftslage und Geschäftserwartungen. In diesem Diagramm durchteilt die Konjunktur – visualisiert als Lage-Erwartungs-Graph – die Quadranten mit den Bezeichnungen Aufschwung, Boom, Abschwung und Rezession, sofern der Erwartungsindikator dem Geschäftslageindikator hinlänglich vorausgeht. Sind die Urteile der befragten Unternehmen zur Geschäftslage und zu den Geschäftserwartungen per saldo im Minus, so ist der Lage-Erwartungs-Graph im "Rezessionsquadranten". Gelangt der Erwartungsindikator ins Plus (bei sich verbessernder, aber per saldo noch schlechter Geschäftslage), so ist der Graph im "Aufschwungsquadranten". Sind Geschäftslage und Geschäftserwartungen beide per saldo im Plus, so ist der Graph im "Boomquadranten". Dreht der Erwartungsindikator ins Minus (bei sich verschlechternder, aber per saldo noch guter Geschäftslage), so befindet sich der Graph im "Abschwungsquadranten".

ifo Streuungsmaß für die Gewerbliche Wirtschaft^a
 Saisonbereinigt und mit 3-Monatsdurchschnitt geglättet



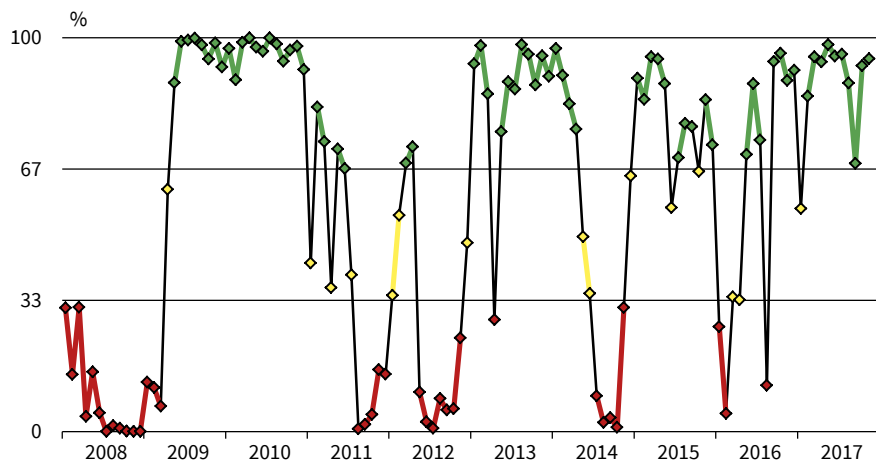
^a Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2017.

© ifo Institut

Ein Anstieg im Streuungsmaß bedeutet eine Erhöhung der Firmenunsicherheit. Es können Werte zwischen 0 und 100 erreicht werden. Das Maß basiert auf den Antworten zur Frage nach den Erwartungen über die Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten und generiert sich aus der Streuung dieser Erwartungen zu jedem Zeitpunkt.

ifo Konjunkturampel in der Gewerblichen Wirtschaft^a



^a Monatliche Wahrscheinlichkeiten berechnet auf Basis der monatlichen Änderungen des ifo Geschäftsklimaindex. Wahrscheinlichkeit für eine expansive Entwicklung: grün = hoch, gelb = mittel, rot = niedrig.

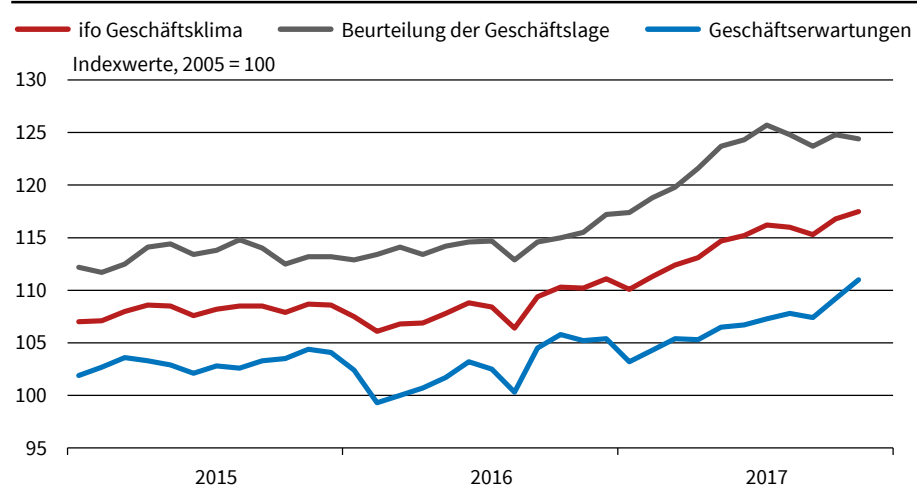
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2017.

© ifo Institut

Die monatliche Veränderung des ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft kann durch ein Markov-Switching Modell in Wahrscheinlichkeiten für die beiden konjunkturellen Regime Expansion bzw. Kontraktion umgesetzt werden. Die ifo Konjunkturampel zeigt die monatlichen Regimewahrscheinlichkeiten für die Phase Expansion. Grüne Ampelwerte signalisieren Wahrscheinlichkeiten von größer als zwei Drittel, was auf eine Expansion deutet. Rote Ampelwerte stehen hingegen für Wahrscheinlichkeiten von unter einem Drittel, was auf Kontraktion hindeutet. Bei gelben Ampelwerten, die Wahrscheinlichkeiten zwischen einem Drittel und zwei Dritteln signalisieren, wird von einer Situation hoher Unsicherheit über das Konjunkturregime ausgegangen, und es erfolgt keine konjunkturelle Klassifizierung.

ifo Geschäftsklima in der Gewerblichen Wirtschaft^a

Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2017.

© ifo Institut